
Testatsexemplar

ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis

Seite

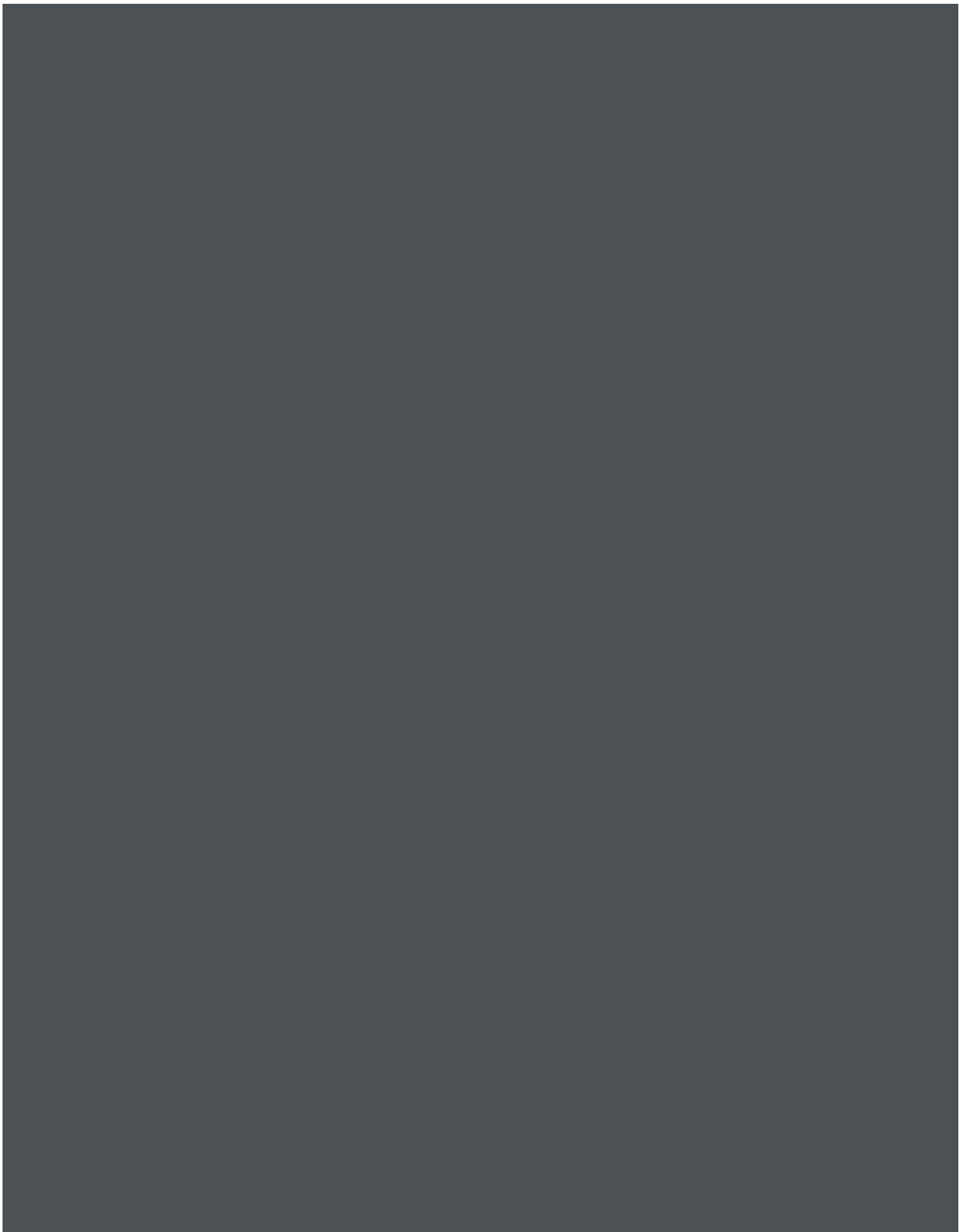
Geschäftsbericht.....	1
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



Ziraat Bank

Mehr als eine Bank

Lagebericht 2016



Ziraat Bank
Lagebericht 2016

1. Ziraat Bank International AG in Kürze;
2. Verlauf des Geschäftsjahres 2016
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
4. Risikobericht
5. Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen und Chancen

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

1. Ziraat Bank International AG in Kürze;

Die nach deutschem Recht tätige Geschäftsbank Ziraat Bank International AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der staatseigenen T.C. Ziraat Bankası A.S.

Mit Hauptsitz in Frankfurt und neun Filialen in den größten Städten Deutschlands bietet die Bank ihren Kunden aus allen Segmenten ein breites Sortiment an Finanzdienstleistungen.

Die Dienstleistungen, die den Kunden der Bank angeboten werden, umfassen unter anderem die Finanzierung des Handels zwischen Deutschland/EU-Ländern und der Türkei, Unterstützung von Kunden aus Industrie und Handel mit kurz- und mittelfristigen Darlehen, Angebot von Produkten für Sparer, Abwicklung von lokalen Währungstransfers für Korrespondenzbanken, internationale Transferdienstleistungen an Handelskunden über ein Netzwerk mit eigenen Filialen, Erstellung und Übermittlung von Dokumenten, Angebot von Online-Banking-Lösungen für Kunden aus Industrie und Handel.

Der Vorstand (das „Board“) ist für das Management der Bank verantwortlich. Der Aufsichtsrat, wie per Gesetz und Satzung definiert, überwacht den Vorstand bezüglich strategischer Entscheidungen in Form von regelmäßigen, in Deutschland stattfindenden Treffen, übt regelmäßige fortlaufende Kontrolle sowie Funktionen in den Bereichen Compliance und Risikomanagement aus. In dieser Funktion hat der Aufsichtsrat 2016 fünf Treffen durchgeführt.

Die Aufteilung der Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands ist in einem Organigramm geregelt.

Die Bank übt ihre Funktionen mittels 14 Fachabteilungen aus, darunter Risk Management & Control, Organisation und AML & Compliance.

Die Mutterbank, T.C. Ziraat Bankası A.Ş. wurde im Jahr 1863 gegründet. Alleiniger Eigentümer ist das Schatzamt der Republik Türkei. Mit 25.015 Mitarbeitern, 1.813 Filialen und 98 operativen Einheiten in 18 Ländern weltweit zählt sie zu den größten Banken der Türkei.

2. Verlauf des Geschäftsjahres 2016

2.1. 2016 – ein Jahr eines starken und nachhaltigen Wachstums mit solider Profitabilität

Seit 2013 hat die Ziraat Bank International AG eine Transformation durchlaufen: neue Vision und Mission, neuer Risiko- und Geschäftsansatz, gefolgt von höheren Erwartungen des Eigentümers, der bereits eine Transformation durchlaufen hat, um die größte und profitabelste Bank der Türkei zu werden...

Die neue Strategie und das neue Geschäftsmodell, das ohne Verzögerung umgesetzt wurde, bereiteten den Weg für kommerziell akzeptable Renditen auf das eingesetzte Eigenkapital und eine stabile Gewinnbasis, die eine stabile Plattform für die Transformation und Strukturinvestitionen bildete. Mit der Hilfe dieser klar formulierten Umsetzungsstrategie erreichte die Bank einen beachtlichen quantitativen Erfolg und erzielte zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte hohe Erträge auf das eingesetzte Eigenkapital.

Wir betrachten dies als Bestätigung der neuen Strategie in einer quantitativen Form, die Komfort und Vertrauen schafft und uns ermöglicht, die neue Ziraat Bank International AG zu schaffen. Unsere Vision, unsere Mission und unsere Ziele bleiben unverändert. Wir haben unseren Fokus leicht in Richtung struktureller Fragen und Investitionen in technologische Infrastruktur verschoben.

Insgesamt war 2016 ein Jahr stabilen Wachstums und starker Erträge auf das eingesetzte Eigenkapital, aber auch ein Jahr, in dem eine Restrukturierung von Schlüsselbereichen, d. h. Informationstechnologien, Arbeitsabläufe, Anpassung der Struktur der Bank an ein kundenorientiertes Geschäftsmodell bis hin zu einer betriebsbereiten Phase durchgeführt wurden.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Trotz der Vielfalt der Themen, auf die der Fokus der Bank gerichtet wurde, und der nicht so sehr angenehmen wirtschaftlichen Bedingungen zusätzlich zu einem engen regulatorischen Umfeld wurde das ambitionierte Ziel für das Nettoergebnis nach Steuern in Höhe von 15 Millionen EUR erreicht. 15,3 Millionen EUR Gewinn nach Steuern bedeuten eine Zunahme um 11% gegenüber dem Vorjahr und bedeuten auch 8,5% Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital, nahezu 3-mal mehr als der Branchendurchschnitt. Diese Realisierung befindet sich im Einklang mit den Zielen, die im Dokument der neuen Strategie vor 3,5 Jahren festgelegt wurden. Als Ergebnis einer vorsichtigen Anlagestrategie unter Ausnutzung aller verfügbaren Quellen, eines gut ausbalancierten Haftungsmanagements und eines kostenbewussten Ansatzes hat die Bank trotz der bestehenden Bedingungen das gesteckte Ziel für das Jahr erreicht.

Verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen, ein ziemlich unbequemes Umfeld mit niedrigen Zinsen und anhaltende große interne Projekte konnten uns nicht davon abhalten, neue Investitionsmöglichkeiten im Rahmen unseres strategischen Rahmens zu finden und zu verfolgen. Insbesondere wurde der Handel zwischen der Türkei und der EU finanziert. Daraus erzielten wir ein Wachstum von 20% bei unseren Vermögenswerten und erreichten zum ersten Mal in der Geschichte der Bank den Wert von 1,67 Milliarden EUR. Das unter dem Dokument der neuen Strategie nun schon drei Jahre in Folge erzielte Wachstum wurde verstärkt durch Unternehmensanleihen, die um 24% stiegen. Die Marktbedingungen im letzten Quartal sowie der Fokus auf die Finanzierung von Handelsgeschäften verdoppelten die Bankdarlehen von 99,2 Millionen EUR auf 234,6 Millionen EUR. Die Privatkundenkredite und Anlagen in Wertpapiere blieben gedämpft.

Dank sorgfältiger Planung und eines auf Produktivität fokussierten Ansatzes blieben die Gesamtkapitalrendite und das Aufwand-Ertrag-Verhältnis stabil.

Die Qualität des Kreditportfolios und das Gesamtengagement blieben hoch, die Marktrisiken, denen die Bank ausgesetzt ist, wurden streng unter Kontrolle gehalten.

Unabhängig von den Bedingungen, der Konjunktur, den Erwartungen und Zielen war für uns ein vorsichtiger und konservativer Ansatz im Bereich Kreditrisiko-, Vermögens- und Haftungsmanagement nach wie vor oberste Priorität.

Wie im Vorjahr haben wir auch 2016 größten Wert auf eine wohl ausgeglichene und ausreichend diversifizierte Haftungsstruktur für die Finanzierung unserer Aktivitäten gelegt; einheimische Einlagen betragen mit 1,1 Milliarden EUR lediglich 66% der Gesamtverbindlichkeiten, gefolgt von 351,6 Millionen EUR Bankenfinanzierung bei 21%. Die beobachtete negative Laufzeitlücke ist ein eindeutiger Nachweis, dass eine gesunde Finanzierungsbasis gesichert wurde. Ein zweites wichtiges Anliegen war die Reduzierung der Finanzierungskosten. Auch in diesem Bereich wurden die richtigen Maßnahmen durchgeführt.

Die Eigenkapitalposition verblieb über das gesamte Jahr hinweg stark, was uns eine langfristige Planung auf Basis langfristiger Zielvorgaben ermöglichte. Der Ansatz ‚keine Dividende‘ unseres Eigentümers erlaubt uns mehr Raum und Komfort, unsere langfristigen Ziele zu erreichen. Unser Eigenkapital betrug am Ende des Geschäftsjahres 199,8 Millionen EUR, davon sind 184,5 Millionen EUR anrechenbar. Daraus ergibt sich ein Kapitaladäquanzverhältnis von 14,9%, etwas geringer als im Vorjahr. Strengere Mindesteigenkapitalanforderungen gemäß der Eigenkapitalrichtlinie erfordern eventuell einen noch mehr fokussierten Ansatz bezüglich der Kapitalplanung sowie selektive Investitionen im vor uns liegenden Jahr.

Wie schon im letzten Jahr kann auch für 2016 festgehalten werden, dass diese erreichten quantitativen Ergebnisse die fortlaufenden Restrukturierungs- und Reorganisationsprozesse sowie das Geschäftsmodell und die Ziele, die im Dokument der neuen Strategie festgelegt wurden, eindeutig bestätigen.

Unsere Aufgabe wird es deshalb jetzt sein, die Nachhaltigkeit unseres Wachstums und des erzielten Erfolgs zu sichern, indem wir uns auf die strukturellen Fragen konzentrieren, mit denen die Bank sich seit Jahrzehnten konfrontiert sieht.

Im Einklang mit dieser Aufgabe und diesem Ziel wurde die erste Phase des ZETA-Projekts für das neue Kernbankensystem abgeschlossen. Das neue System bietet Unterstützung bei der Effizienz, es schafft Entlastung bei der Arbeitsbelastung der operativen Einheiten und bietet darüber hinaus auch Zugang zu tief greifender Riskmetric-Analyse. Damit können Risiken besser gemessen werden und es ergibt sich ein besseres Verständnis der verhaltensbezogenen Aspekte des Geschäfts.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Genauso wichtig wie die quantitativen Errungenschaften sind auch die Anstrengungen, die Ziraat Bank International AG in einen kundenorientierten kommerziellen Finanzdienstleister umzuwandeln. Auch diese Bemühungen wurden zur Umsetzung bereits abgeschlossen. Dabei wurden auch die Filialen und andere operative Einheiten in die Restrukturierung und Reorganisation eingeschlossen, sodass davon ausgegangen werden kann, dass sie sich zu einem mittelfristigen Ziel innerhalb des kommerziellen Rahmens entwickeln werden.

Wie es schon seit einem halben Jahrhundert in der Region der Fall ist, verpflichtet sich die Ziraat Bank International AG, ihre solide Leistung als Finanzdienstleister nachhaltig zu bewahren und mit einem geschäftsorientierten, aber konservativen Ansatz und einem gut ausgeglichenen Risikomanagement Werte für die deutsche Wirtschaft und den Eigentümer zu schaffen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Nettovermögen

Die Bank hat eine flexible Vermögensstruktur mit einer vernünftigen jedoch konservativen Fremdkapitalaufnahme (Leverage). Die Notwendigkeit für das Vermögenswachstum, vergrößerte Unternehmens-Kundenbasis, Diversifizierung von Forderungen in Bezug auf Branche und Herkunft und die Erweiterung der Produktpalette und Abdeckung ist ersichtlich und ist das Hauptthema des neuen Geschäftsplans.

Neue Transaktionen und Prolongationen von existierenden Verbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit den sich ändernden Marktbedingungen und neuen regulatorischen Bestimmungen ausgeführt, unter Beibehaltung einer jederzeitigen gesunden und sicheren Liquiditätsposition.

Die Ziraat Bank International AG unterhält marktübliche Geschäftsbeziehungen mit der Muttergesellschaft und deren Tochtergesellschaften und achtet streng darauf innerhalb der Marktrealität zu bleiben. Die begrenzten Transaktionen, die Geldmarkt-, Währungs-, Sekundärmarktkredit-Transaktionen und Dokumenteninkasso einschließen, wurden zu Marktniveaupreisen ausgeführt, die Rentabilität und der Risiko-Ansatz waren dabei die wichtigsten Kriterien.

Bilanzstruktur

Kennzahlen Bilanz (TEUR)	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Bilanzsumme	1.665.531	1.392.176	1.320.628	912.490	969.928	903.129
Forderungen an Kunden	1.350.295	1.171.492	1.116.818	698.857	567.954	547.706
Forderungen an Kreditinstitute	234.590	149.978	141.756	89.061	138.424	265.738
Wertpapiere	19.014	31.316	26.552	29.959	39.928	64.933
Beteiligungen	350	349	349	349	349	349
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	8.181	8.181	8.181	8.181
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
- täglich fällig	122.686	164.585	153.543	221.057	220.584	140.501
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	983.333	684.217	635.737	240.140	150.477	279.510
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- täglich fällig	15.646	13.726	34.004	8.897	147.065	6.046
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	335.974	333.872	311.304	277.148	289.676	314.108
Eigenmittel	199.794	184.523	170.836	160.756	158.702	155.666

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

3.2. Kapitalstruktur

Das Kapital besteht aus dem gezeichneten Kapital von T€ 130.000, der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 13.000, Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 41.523 und dem Jahresüberschuss von T€ 15.271.

3.3. Investitionen

Es sind weiteren Investitionen in 2017 für das Kernbankensystem und das Risikomanagement, geplant. Die prognostizierte Höhe dieser Investitionen wird als unwesentlich in Relation zur Bilanz und Ertragserwartung gesehen.

3.4. Liquidität

Die Liquiditätslage war während des ganzen Jahres stark und sowohl die externen wie internen Anforderungen der Liquiditätsverordnung wurde streng, ohne Ausnahmen, eingehalten. Kundeneinlagen und Einlagen der Kreditinstitute stellten die wesentlichen Finanzierungsmittel dar.

Ertragslage

Kennzahlen GuV (TEUR)	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Zinsergebnis	29.948	27.411	23.603	11.260	9.063	10.932
Provisionsergebnis	9.251	7.621	6.443	6.166	7.212	7.080
Ordentliche Aufwendungen	17.818	15.750	15.258	15.197	13.709	13.699
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	22.456	25.716	16.197	3.509	3.936	4.999
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	22.428	20.050	15.555	1.792	5.676	4.031
Jahresüberschuss	15.271	13.687	10.081	2.053	3.037	2.536

Wie im Vorjahr wurde ein gut ausgewogenes Betriebseinkommen erreicht. Der Zinsüberschuss war die wichtigste Ertragsquelle, gefolgt von einem gesunden Provisionsüberschuss. Trotz des gesättigten Privatkunden-Geldtransfers wurde ein Anstieg der Kommissionserträge und des Gesamtvolumens erreicht, während die Anzahl der Überweisungen dank der neuen Preisstrategie zurückging. Im kommenden Jahr sollen größere Anstrengungen auf das kommerzielle Clearinggeschäft gerichtet werden.

4. Risikobericht

4.1. Risikomanagement System

Zur Erfüllung der Anforderungen nach § 25a KWG müssen Kreditinstitute unter anderem über geeignete Regelungen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der Risiken und über Regelungen verfügen, anhand derer sich die finanzielle Lage des Kreditinstituts jederzeit mit hinreichender Genauigkeit bestimmen lässt.

Zur Sicherstellung dieser Anforderungen verfügt die Bank über ein Risikoüberwachungs-, Risikofrüherkennungs- und Risikosteuerungssystem. Aufgrund von Art und Umfang der Geschäftstätigkeit bestehen bei der Bank Kreditrisiken (incl. Migrationsrisiken), Länderrisiken, Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Operationelle Risiken (incl. Modell Risiken). Als wesentliche Risiken im Sinne des AT 2.2 der Mindestanforderungen an das Risikomanagement („MaRisk“) quantifiziert bzw. berücksichtigt die Bank die vorgenannten Risikoarten sowie Risikokonzentrationen.

Grundlage für die geschäftspolitische Ausrichtung der Bank ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie. Aus der laufenden sowie beabsichtigten Geschäftstätigkeit folgt der notwendige Umgang mit den resultierenden Risiken, wie es in der mindestens jährlich aktualisierten Risikostrategie definiert wird. Die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank trägt der Gesamtvorstand

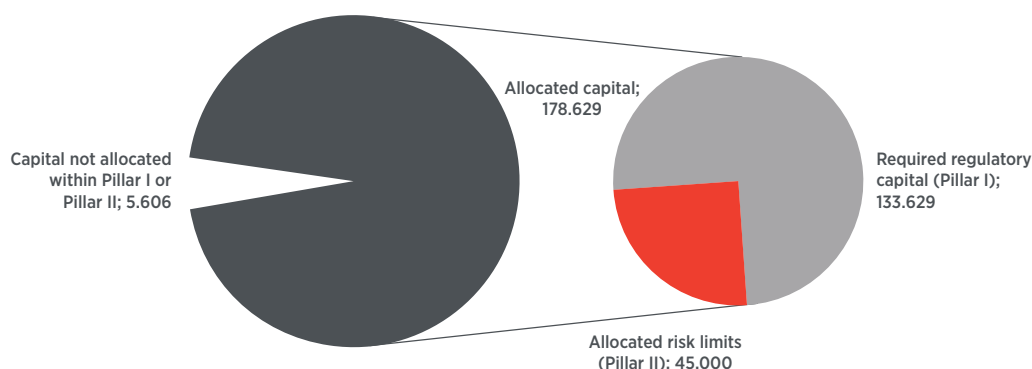
Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Die Risikostrategie der Bank ist geprägt durch den vorsichtigen Umgang mit Risiken. Soweit möglich, werden Risiken vermieden oder auf andere Partner übertragen. Für die geplanten Aktivitäten im Kreditbereich wird jährlich eine Kreditrisikostrategie definiert. Insbesondere beim Kreditgeschäft mit türkischen Firmenkunden wird das Kreditrisiko fallweise durch Garantien auf andere Kreditinstitute übertragen. Im Bereich der Handelsgeschäfte erfolgen Geldmarktanlagen oder -aufnahmen zur kurzfristigen Steuerung der Liquidität. Geschäfte in Derivaten erfolgen ausschließlich zur risikoreduzierenden Schließung von offenen Positionen. Risiken aus der Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus sind auf Gesamtbankebene durch eine Limitierung der Ergebnisauswirkung aus der Zinsfristentransformation begrenzt. Die Risikostrategie sowie eine gesonderte Strategie für die kurzfristige Investition von Kundeneinlagen stellen die jederzeitige Liquidität auch bei hohen Zahlungsmittelabflüssen unter Stressannahmen sicher.

Die Risikobegrenzung erfolgt durch die Steuerung nach regulatorischen Kapitalanforderungen und durch die Festlegung von Limits für alle wesentlichen Risikobereiche im Rahmen der Einhaltung der Risikotragfähigkeit. Als Risikodeckungsmasse werden lediglich Teile der Kapital- und Gewinnrücklagen definiert, so dass weitere nicht allokierte Risikodeckungsmassen bestehen. Unter den Kapitalanforderungen für Säule I hat die Ziraat Bank folgende Bestandteile zusammengefasst: Eigenmittelanforderung gemäß Art. 92 Abs. 1, zusätzlich gemäß §10 Absatz 3 und Absatz 4 KWG erforderlich sind sowie einen weiteren Puffer.

Regulatory equity:	TEUR	184.235
Required regulatory capital (Pillar I):	TEUR	-133.629
Allocated risk limits (Pillar II):	TEUR	-45.000
Capital not allocated within Pillar I or Pillar II:	TEUR	5.606
Credit risk	TEUR	35.000
Market risk	TEUR	5.000
Operational risk	TEUR	5.000
Sum of allocated risk capital	TEUR	45.000



Die Risikoidentifikation, -messung, -überwachung und regelmäßige oder anlassbezogene Kommunikation an den Gesamtvorstand sowie weitere Adressaten werden von der Abteilung "Risk Management & Control, Organization" wahrgenommen. Nachdem im Jahr 2013 die Implementierung einer professionellen Software der Firma msgGillardon AG, Bretten zur Risikomessung und -überwachung, im Bereich der Zinsänderungs- sowie Liquiditätsrisiken abgeschlossen wurde, hat die Bank im zweiten Quartal 2015 ein professionelles Kreditportfoliomodells implementiert. Unterstützt durch die Firma Risk Research Prof. Hamerle GmbH & Co. KG, Regensburg, wird hierdurch die Messung und Überwachung der Aderessrisiken den steigenden regulatorischen Anforderungen angepasst.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Die Risikosteuerung erfolgt ausgehend von der Risikoüberwachung sowie der entsprechenden Berichterstattung. Beschlüsse trifft der Vorstand unter Einbindung interner Gremien, vorrangig dem Asset-Liability-Committee (ALCO) und dem Credit Committee. Die Umsetzung obliegt, in Funktionstrennung von den Marktfolgeeinheiten, den Markt-bezogenen Abteilungen

Die Interne Revision der Bank überwacht die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Risikomanagement und -controlling sowie das interne Kontrollsystem. Neben der langjährig bestehenden Auslagerung der IT-bezogenen Revision an die „GDB Gesellschaft für Datensicherheit und IT-Beratung mbH“, eine Beteiligungsgesellschaft des Prüfungsverbandes deutscher Banken e.V., wird seit 2013 die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der bankfachlichen Revisionsstätigkeit beauftragt. Die Bank verfolgt das Ziel, die stetig wachsenden rechtlich-regulatorischen, wirtschaftlichen und technischen Anforderungen durch professionelle Prüfungsaktivitäten zu begleiten. Entsprechend den Vorgaben der MaRisk wurde bankintern ein Revisionsbeauftragter ernannt, der die Schnittstelle zwischen der Bank und den Revisionsunternehmen bildet. Grundlage der Prüfungstätigkeit ist für beide Revisionsbereiche ein risikoorientierter Prüfungsplan, der von den Revisionsunternehmen mit dem Revisionsbeauftragten sowie dem Gesamtvorstand abgestimmt wird. Die voll ausgelagerte Interne Revision ist bei der Wertung der Prüfungsergebnisse und der Berichterstattung weisungsungebunden und berichtet an den Revisionsbeauftragten, den Vorstand sowie den Aufsichtsrat.

4.2. Risiken

4.2.1. Adressrisiken

Unter Adressrisiken versteht die Bank mögliche Verluste aus der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Schuldern oder aufgrund länderspezifischer Faktoren. Die Bank geht Adressrisiken im Rahmen des klassischen Kreditgeschäftes mit deutschen bzw. türkischen Privat- und Firmenkunden in Deutschland und der teilweise durch Garantien türkischer Banken gesicherten Kreditgewährung an Firmenkunden in der Türkei sowie im Rahmen der Abwicklung des Dokumentengeschäftes ein. Darüber hinaus bestehen Adressrisiken im Geldhandel mit anderen Banken sowie durch den Abschluss von Wertpapiergeschäften.

Die Steuerung des Adressrisikos erfolgt entsprechend den Vorgaben der Kreditrisikostategie. Maßgeblich für die Kreditentscheidung ist eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse. Auf Grundlage definierter Kennzahlen, die sich aus der Analyse von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, erfolgt die Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren der Bank. Entsprechend dem Risikogehalt der Kreditgeschäfte ist ein Zwei-Voten-Prozess durch die Bereiche Markt und Marktfolge bei der Kreditgewährung einzuhalten. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung der Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers und der gestellten Sicherheiten. Für Kredite, die intensive Betreuung benötigen sowie für Problemkredite sind entsprechende Bearbeitungsprozesse etabliert.

Für die Kreditvergabe an Banken ist grundsätzlich die Zustimmung des Aufsichtsrates notwendig; bei der Kreditvergabe an Firmenkunden ist dies abhängig von der Besicherung. Die Kreditkompetenzen verteilen sich hierbei über fünf Kompetenzstufen. Die Zweigniederlassungen der Bank verfügen über nur geringe Kreditkompetenzen. Im Kreditausschuss sind beide Vorstandsmitglieder stimmberechtigt. Kredite, die über die Kompetenzen des Kreditausschusses hinausgehen, bedürfen der Zustimmung eines Teilausschusses (beide Vorstände sowie zwei Aufsichtsratsmitglieder) oder des gesamten Aufsichtsrates.

Der Gesamtvorstand wird vierteljährlich mittels des Kreditrisikoberichtes über die Entwicklung des Kreditgeschäftes unterrichtet.

Weiterhin wird quartalsweise (Internal Capital Adequacy Assessment Process, „ICAAP“) eine Risikotragfähigkeitsrechnung unter Einbezug der Anrechnungsbeträge für das Adressrisiko erstellt.

Im Rahmen der Szenario-Berechnungen werden für Financial Institutions, Firmen sowie Wertpapiergeschäfte die Adressrisikobeträge mittels verfügbarer externer Ratings (die auch das jeweilige Länderrisiko berücksichtigen) ermittelt. Je nach Ratingklasse wird anhand der durchschnittlichen Ausfallrate für jedes Einzelgeschäft bezogen auf die Restschuld der jeweilige Betrag ermittelt, der auf die Risikodeckungsmasse anzurechnen ist. Bei Geschäften, die durch Bankgarantien gesichert wurden, wird das Risiko auf Basis der Ratingstufe des Garanten ermittelt. Sind keine externen Ratinginformationen für den Kreditnehmer bzw. dessen Mehrheitsgesellschafter oder den Garanten verfügbar, wird die Ratingeinstufung der bankeigenen Kreditanalyse verwendet, sofern die Einstufung nicht älter als zwei Jahre ist. Andernfalls erfolgt die Anrechnung auf die Risikodeckungsmasse mit der Ausfallwahrscheinlichkeit, die für die Ratingstufe B- (S&P) anzunehmen ist. Für Privatkundenkredite wird eine pauschale Ausfallwahrscheinlichkeit von 3% bezogen auf die Restschuld des einzelnen Kreditnehmers im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung unterstellt. Sicherheiten werden hier derzeit nicht risikomindernd berücksichtigt.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Weiterhin erfolgen zwei Szenario Betrachtungen.

In der Gesamtsumme dürfen die Adressrisiko-Anrechnungsbeträge die zugeteilte Risikodeckungsmasse im Basisszenario und Stressszenario nicht übersteigen. Der Betrag für die Risikodeckungsmasse für Kreditrisiken ist für beide Szenario Betrachtungen einheitlich T€ 35.000.

Per Dezember 31, 2016 ergibt sich folgende Berechnung (alle Angaben in T€):

Credit risk in T€	Base scenario VaR (95%)	Stress scenario VaR (95%)
Corporates	8.918	18.712
Financial institutions	11.138	18.223
Retail	0	0
Public entities	116	308
Total	20.173*	37.243
Limit	35.000	35.000
Utilisation	58%	106%

Sollte das vorhandene Risikokapital nicht für die Deckung des ermittelten Risikos der jeweiligen Simulationsrechnung ausreichen, sind entweder zusätzliche Eigenmittel als Risikokapital bereitzustellen oder durch Allokation von nicht benötigtem Risikokapital bei anderen Risikoarten auszugleichen. Die Überschreitung von 6% ist auf die extreme Simulation des Wertverlusts aus Sicherheiten zurückzuführen und führt in diesem Fall zu keinen weiteren notwendigen Aktionen.

Weiterhin werden zur Quantifizierung des Adressrisikos täglich die Volumina aller risikotragenden Bestände von der Kreditabteilung ermittelt. Eine weitere Aufstellung des Auslandsobligos mit der Türkei zur Quantifizierung des Länderrisikos (Risikokonzentration) wird monatlich beim Prüfungsverband deutscher Banken e.V., Köln, eingereicht. Die Überwachung der den §§ 13 und 14 KWG unterliegenden Krediten wird täglich anhand einer EDV-mäßig generierten Liste unter Berücksichtigung der jeweiligen Kreditnehmereinheiten durchgeführt. Eine Überwachung aller Kundenkredite erfolgt anhand der täglichen Überziehungsliste sowie einer Fälligkeitsdatei für Zinszahlungen und Zahlungen auf das Kapital.

Die Betrachtung von Migrationsrisiken erfolgt im Rahmen der Adressrisikosteuerung und wird anhand geeigneter Szenarien analysiert und berücksichtigt.

Zur Ex-ante-Begrenzung des Adressrisikos werden für Geldhandelsgeschäfte diejenigen Institute, mit denen Geschäfte getätigt werden dürfen (Positivliste), in Abstimmung mit der Muttergesellschaft festgelegt.

Zur Überwachung des Adressrisikos auf Kontrahenten- und Länderebene nutzt die Bank ein EDV-Tool, welches Limiteinräumung und Kreditanspruchnahme in Echtzeit darstellt. Zusätzlich wird täglich eine EDV-Liste "Ausnutzungsliste Gesamtlimite" generiert, die die Gesamtrisikoposition der Bank darstellt. Sie zeigt genehmigte Limite, Ausnutzung und freie Linien für die spezifischen Handelsgeschäfts- und Produktarten.

Zur Bewertung des Länderrisikos Türkei hat die Bank über ihre Muttergesellschaft und ihre Vertretungen Zugriff auf die notwendigen Informationsquellen in der Türkei Aktuelle Marktberichte werden zeitnah zur Verfügung gestellt und in der Analyseabteilung ausgewertet

Auf der Grundlage institutseigener Kriterien werden latente Kreditrisiken durch Pauschalwertberichtigungen abgesichert Die Ermittlung des Vorsorgebedarfs erfolgt auf Basis der aus externen oder internen Ratingeinstufungen abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten von Forderungen.

4.2.2. Marktpreisrisiken bestehen in Form von Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch

Die **Zinsänderungsrisiken** werden quartalsweise durch die Abteilung Risk Management & Control, Organization ermittelt und an den Gesamtvorstand berichtet. Alle zinstragenden Aktiva und Passiva des laufenden und der nächsten vier Jahre werden hinsichtlich ihrer Zinsbindungstermine gegenübergestellt. Als Ergebnis weist die Berechnung den Differenzbetrag aus, der als aktivischer oder passivischer Überhang tatsächlich einem Zinsänderungsrisiko unterliegt. Im Rahmen von Simulationsrechnungen werden mögliche Änderungen des Zinsniveaus und deren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Zur Begrenzung des Risikos (negative Veränderung des Zinsergebnisses auf Sicht eines Jahres) wurde eine Verlustobergrenze in Höhe von T€ 5.000 festgelegt. Dies entspricht auch der zugeteilten Risikodeckungsmasse für Zinsänderungsrisiken innerhalb der quartalsweisen Risikotragfähigkeitsrechnung.

Market risk in T€	Base Scenario VaR (95%)	Stress Scenario VaR (95%)
Interest rate risk	0 (within Budget)	10.536
Limit	5.000	5.000
Utilisation	0%	211%

Um Rückstellungsbedarf im Zinsänderungsrisiko innerhalb des Rechnungswesens festzustellen, wird zum Bilanzstichtag eine Simulationsrechnung durchgeführt. Hier wird die intern aufgestellte Zinsbindungsbilanz als Grundlage verwendet. Die Erfolgsbeiträge aus geschlossenen und offenen Zinspositionen sowie der fiktiven Glattstellungsgeschäfte werden auf den Bilanzstichtag diskontiert. Sie werden ebenfalls um diskontierte, künftige Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen vermindert. Da als Ergebnis stille Zinsreserven bestehen, ist keine Drohverlustrückstellung zu bilden. Im Rahmen der Zinsrisikobetrachtung wird des Weiteren noch das barwertige Zinsänderungsrisiko analysiert.

4.2.3. Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiken versteht die Bank die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Bank nicht gewährleistet sein könnte. Das Liquiditätsrisiko der Bank ist strukturell vermindert durch ein relativ kurzfristiges Fälligkeitsprofil des Aktivgeschäftes. Während das Passivgeschäft vertraglich ebenfalls in wesentlichen Teilen kurzfristig ist, stellt es jedoch eine stabile Finanzierungsquelle dar. Zusätzlich regelt die Investitionsstrategie für Kundeneinlagen, dass prozentuale Anteile des Volumens an Tagesgeldern und fälligen Termingeldeinlagen im Bankenmarkt auf kurzfristiger Basis anzulegen sind. Zum Ausgleich kurzfristiger bzw. unvermuteter Liquiditätsschwankungen strebt die Bank einen entsprechenden Bestand an Wertpapieren an, der bei der Europäischen Zentralbank oder ggfs. anderen Banken mittels Repo-Geschäften liquidiert werden kann.

Untertägig werden alle über das Konto bei der Deutschen Bundesbank abgewickelte Zahlungsströme in einer Datei erfasst, die zudem die noch ungenutzte Refinanzierungslinie bei der Deutschen Bundesbank anzeigt.

Zur kurzfristigen Liquiditätsvorschau führt die Treasury-Abteilung eine Liste für den aktuellen und die folgenden vier Arbeitstage, in der alle aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zu erwartenden Mittelzu- sowie -abflüsse erfasst werden. Ein Liquiditätsgap liegt vor, wenn zu einem definierten Stichtag die kumulierten Zahlungsmittelabflüsse größer sind als die kumulierten Zahlungsmittelzuflüsse. Die zur Deckung eines Liquiditätsgaps potentiell zusätzlich generierbare Liquidität (Liquiditätspotential) wird in der Gapanalyse dargestellt. Sollte für einen der betrachteten Werkstage das Liquiditätspotential nicht ausreichen um einen ermittelten Liquiditätsgap abzudecken, ist der Gesamtvorstand hierüber unverzüglich zu informieren. Die Maßnahmen für die Beschaffung der benötigten Liquidität sind mit dem Gesamtvorstand abzustimmen und umgehend einzuleiten. Ein entsprechender Notfallplan wurde etabliert.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Der Gesamtvorstand wird durch die Abteilung Risk Management & Control, Organization über das Liquiditätsrisiko auf Gesamtbankebene täglich informiert. Hierzu werden gemäß MaRisk Liquiditätsstressszenarien (täglich und quartalsweise) berechnet. Die Zahlungsströme basieren aktivseitig, soweit festgelegt, auf vertraglichen Vereinbarungen. Aus Aktiva mit unbestimmter Kapitalbindung wird kein Rückfluss angenommen. Auf der Passivseite werden Annahmen zu unerwarteten hohen Mittelabflüssen erfasst. Als Ergebnis wird der Differenzbetrag ausgewiesen, der als aktiver oder passivischer Überhang die überschüssige oder fehlende Liquidität darstellt. Übersteigen die kumulierten Mittelabflüsse die kumulierten Mittelzuflüsse (inklusive des Liquiditätspotentials) im Folgemonat (Tag), ist der Gesamtvorstand hierüber unverzüglich schriftlich zu informieren. Dieser entscheidet über die weitere Vorgehensweise. Weiterhin wird täglich die Einhaltung der Investitionsstrategie für Kundeneinlagen sowie eine auf der Fristigkeit von Bilanzpositionen basierende Liquiditätsstressbetrachtung gemessen, überwacht und an den Gesamtvorstand berichtet.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt zudem anhand der Kennziffern des Liquiditätsgrundsatzes ("Liquiditätsverordnung"). Im Rahmen von Szenario Betrachtungen wird durch den Handel überwacht und sichergestellt, dass im Falle des Leistungsverzugs von bedeutenden Kreditnehmern ausreichende Kreditfazilitäten bei der Deutschen Bundesbank vorhanden sind, um fällige Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Diese Regelung gilt für erwartete Rückzahlungen ab einem Betrag von € 1 Mio. oder Gegenwert in Fremdwährung.

4.2.4. Operationelle Risiken (incl. Modell Risiken)

Als operationelle Risiken werden gemäß Basel II die Risiken aus nicht angemessenen oder fehlerhaften internen Prozessen, aus dem Versagen von Menschen und Systemen sowie aus externen Ereignissen definiert.

EDV-Risiken begegnet die Bank mit einer detaillierten und schriftlich fixierten Notfallplanung einschließlich eines Backup-Systems an einem zweiten Standort. Im Notfall kann damit der vollständige EDV-Betrieb einschließlich der Filialen sowohl in den Räumlichkeiten der Bank als auch am Zweitstandort aufrechterhalten werden.

Um die Funktionsfähigkeit der internen Prozesse zu gewährleisten, definieren die Abteilungen Organisationsanweisungen, Funktionsbeschreibungen und Kompetenzregelungen. In die Arbeitsabläufe sind interne Kontrollen integriert, die geeignet sind, eine ordnungsgemäße Bearbeitung sicherzustellen.

Die Abteilung Risk Management & Control, Organization schätzt jährlich die operationellen Risiken mittels eines Self Assessments und der Erstellung eines firmenweiten Risikoprofils ab. Die Schadensfalldatenbank, die historische Schadensfälle aus operationellen Risiken aufzeigt, berücksichtigt Schadensfälle der Gesamtbank.

Die Überwachung der Einhaltung der internen Kontrollen obliegt insbesondere der Internen Revision. Regelmäßige Schulungen durch interne oder externe Seminare sollen die personellen Risiken hinsichtlich der Qualität des Personals in der Bank begrenzen. Das Vergütungssystem der Bank sieht generell nur Fixgehälter vor. Variable Komponenten werden auf einzelvertraglicher Basis nicht vereinbart. Anreizsysteme, die sich am Unternehmenserfolg orientieren, sind nicht vorhanden.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Um die Vorschriften des Geldwäschegesetzes sowie Compliance-Anforderungen zu erfüllen, hat die Bank eine separate Organisationseinheit eingerichtet. Dem Geldwäsche- und Compliancebeauftragten stehen spezielle EDV-Programme zur Verfügung, um der Gefahr des Missbrauchs entgegenzuwirken. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Trainingsseminaren über die existierenden rechtlichen Anforderungen oder bevorstehende Änderungen informiert. Darüber hinaus ist die Compliance Funktion gemäß AT 4.4.2 MaRisk in der Abteilung AML & Compliance angesiedelt worden. Ein sog. Compliance-Komitee unter Beteiligung des Leiters der Abteilung Risk Management & Control, Organization sowie des Leiters AML& Compliance wurde gegründet und in die "Organizational Rule Composition and Definition of Committees" aufgenommen und innerhalb des Kreditinstitutes verkündet. Die Compliance-Funktion unterstützt die Geschäftsleitung hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben und berät und koordiniert in den Rechtsgebieten: Wertpapierhandelsgesetz, Datenschutzrecht, Verbraucherschutzvorgaben (Kreditgeschäft), Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie sonstigen strafbaren Handlungen, die unter Compliance Gesichtspunkten vom Kreditinstitut als wesentlich eingestuft werden. Um den vermehrten regulatorischen Anforderungen im Rahmen der Compliance Funktion gerecht zu werden, hat die Bank sich dafür entschieden, eine Datenbank eines externen Anbieters zu lizenzieren, um eine wirksame Überwachung der legalen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

Vertragliche Risiken begrenzt die Bank durch Verwendung von Standardformularen des Bank-Verlages, Köln, und die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei zur Überprüfung von individuellen Einzelverträgen. Alle verwendeten Standardformulare werden einmal jährlich vom Bank-Verlag auf ihre Aktualität hin untersucht und ggf. durch überarbeitete Versionen ersetzt.

Für die Eigenmittelunterlegung der operationellen Risiken verwendet die Bank den Basisindikatoransatz unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Operational Self Assessments und der Schadenfalldatenbank.

OpRisk in T€	Historical	Hypothetical
Operational Risk	503	4.734
Limit	5.000	5.000
Utilisation	10%	95%

4.3. Kommunikation

Die Risiken werden im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat sowie der internen Kommunikation des Abteilungsleiters gegenüber dem Vorstand besprochen. Der Vorstand wird gegebenenfalls ad hoc informiert. Zu Informations- und Überwachungszwecken werden dem Vorstand auf täglicher, monatlicher, vierteljährlicher sowie jährlicher Basis Berichte oder Auswertungen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtet über Entwicklung und Lage der Bank an den Aufsichtsrat, welcher in regelmäßigen Abständen tagt.

4.4 Risikobeurteilung

Insgesamt bewerten wir die Risikosituation der Bank als angemessen. Im Wesentlichen fokussieren wir uns auf die Beherrschbarkeit der Risiken. Auf Basis der Risikotragfähigkeit wird die Risikostrategie so definiert, dass die sich bietenden Chancen optimal genutzt werden können. Im Rahmen der vierteljährlich gemessenen und erstellten Risikotragfähigkeitsberechnung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die bestehenden Limite für die einzelnen Risikoarten stets eingehalten. Darüber hinaus sind keine weiteren Risiken aufgetreten, die zu einer Gefährdung des Geschäftsbetriebes geführt haben.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Basisszenario

Risk		VaR (95%) T€
Credit risk	(Credit risk)	20.154
Market risk	(Interest rate risk)	0
Operational risk	(Operational risk)	3.833
Total		23.987
Limit		45.000
Utilisation		53%

Inverser Stresstest

Risk		VaR (95%) T€
Credit risk		64.025
Market risk		-14.185
Operational risk		5.780
Total		55.620
Limit		45.000
Utilisation		123%

Wirtschaftlicher Abschwung

Risk		VaR (95%) T€
Credit risk		52.857
Market risk		- 14.185
Operational risk		4.913
Total		43.585
Limit		45.000
Utilisation		96%

5. Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen und Chancen

5.1. Ein Jahr mit vielen Variablen; Prognosen für das Jahr 2017...

Aus einer streng makroökonomischen Perspektive war 2016 dem Vorjahr ähnlich, ein Jahr, in dem die Lücken zwischen den USA und dem Rest der Welt größer wurden. Die US-Wirtschaft wies weiterhin stabile Wachstumszahlen auf, die Zahl der Arbeitsplätze stieg an (was sich allerdings noch bei den Löhnen widerspiegeln muss) und folgte schließlich dem ersten Schritt in Richtung Normalisierung der Geldpolitik, während Europa seine Bemühungen fortsetzte, einen nachhaltigen Weg einzuschlagen.

Unter diesen Voraussetzungen hatten viele von uns eine stabilere Belebung bei den Löhnen erwartet, Druck auf die Inflation und dass die US-Notenbank bei ihren acht geplanten Treffen mindestens vier Mal den Zinssatz erhöhen würde. Aber dies trat nicht ein. Noch steht eine umfassende und nachhaltige Erholung der größten Volkswirtschaft der Welt vor uns.

Europa ist es nicht gelungen, ein besseres Bild zu zeichnen. Die von der EZB angewandte anpassungsfähige Geldpolitik wird als vertrauensbildende Maßnahme wahrgenommen, aber für Begriffe wie „Normalisierung“ oder „nachhaltig“ reicht es noch nicht. Wir glauben allerdings, in den Preisanstiegen bei Energie und Rohstoffen am Ende des Jahres klare Zeichen eines Schritts in die richtige Richtung zu sehen. Berücksichtigt man darüber hinaus, dass sowohl Deutschland als auch die Eurozone Nettoexporteure sind, kann davon ausgegangen werden, dass der Anstieg der Gesamtnachfrage im weltweit größten Importland positive Auswirkungen haben wird. Wir glauben, dass der Fortschritt spät im Jahr anhalten wird und stark genug sein könnte, um die Referenzzinssätze schrittweise auf höhere Ebenen zu verschieben.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Verschiedene Ereignisse haben zu einer Erhöhung der Volatilität in den globalen Finanzmärkten geführt. Im Mittelpunkt stand die Politik. Sie spielte eine wichtige Rolle bei der zunehmenden Unsicherheit und sorgte für Unbehagen unter den Marktteilnehmern.

Der Brexit und die Wahlen in den USA waren definitiv die beiden wichtigsten Themen spät im Jahr. Sie dürften beträchtliche Auswirkungen auf die Richtung der Märkte haben.

Die Ängste vor Erhöhungen durch die US-Notenbank begannen zu verblassen, als die Marktteilnehmer die Realitäten verdaut und einen klareren Blick auf die Situation hatten. Wenn die größte Volkswirtschaft der Welt mit großen Handelsdefiziten mit anderen wichtigen Volkswirtschaften gut da steht und sich die Zentralbank deshalb in Richtung einer Normalisierung ihrer Geldpolitik bewegt, ist es definitiv eine gute Sache – sowohl für diese Volkswirtschaft als auch für den Rest der Welt.

Stetige Anstiege der Rohstoff- und Energiepreise scheinen genau richtig zu sein, sie wirken sich nicht negativ auf die Gesamtnachfrage aus, schaffen aber auch etwas Entlastung für exportabhängige Länder wie zum Beispiel Russland und Saudi-Arabien.

Für das kommende Jahr lassen die Unsicherheiten keine bessere Beurteilung zu.

Die Politik wird sich bestimmt weiterhin in den Vordergrund drängen und Volatilität in die Finanzmärkte bringen. Wahlen in den Niederlanden, in Frankreich und Deutschland, das erwartete Verfassungsreferendum in der Türkei, das erste Jahr der neuen Administration in den Vereinigten Staaten werden alle ihren Teil beitragen und Unsicherheiten in die Märkte bringen.

Die Zinsraten der Eurozone dürften für einen längeren Zeitraum auf den Rekordtiefständen bleiben und in den USA wird die Zentralbank vermutlich den Entwicklungen im Arbeitsmarkt folgen – insbesondere bei den Lohnsteigerungen – und die festere Ausrichtung fortsetzen. Dieses Ungleichgewicht kann sich weiterhin auf die Wechselkurse auswirken und Anfang des Jahres Druck auf den Wert des Euros gegenüber dem US-Dollar ausüben. Gleichwohl dürfte die Aussicht einer sich erholenden Nachfrage in Europa die Währung schlussendlich stützen.

Als wichtige Öl- und Energieimporteure konnten die europäischen Volkswirtschaften die positiven Auswirkungen ihrer größeren Handelsüberschüsse dank der geringeren Ölrechnungen auf ihre Handelsbilanzen genießen. Sollte die Trendumkehr bei den Energie- und Rohstoffpreisen im vor uns liegenden Jahr auf diesen erträglichen Höhen verbleiben, könnte sich der Übergang reibungslos gestalten, die verfügbaren Einkommen schrittweise ansteigen und die Gesamtnachfrage anschieben. Auf der anderen Seite müssen die vom Ölverkauf abhängigen Länder trotz der schrittweisen Entlastung mit der Anpassung ihrer Haushalte fortfahren, notfalls Ausgaben kürzen und sich an das neue Umfeld anpassen.

Verschiebungen im politischen und sozialen Hintergrund können Risiken für ein nachhaltiges Wachstum darstellen, aber wenn die Welt Auswirkungen auf Verbraucher- und Unternehmervertrauen haben kann, dann kann sich das Jahr 2017 als positives Jahr erweisen.

5.2. Die Ziraat Bank International AG im Jahr 2017 und darüber hinaus: der Schlüssel ist die Nachhaltigkeit...

Die Ziraat Bank International AG ist die größte internationale Tochtergesellschaft von T.C. Ziraat Bankasi A.S. und befindet sich deshalb in einer einmaligen Position, auf den Finanzbedarf der Unternehmen in Deutschland und in der Türkei zu reagieren. Die Bank verfolgt die Vision, ein bedeutender Finanzdienstleister in Europa zu werden und die Wertschöpfung und den quantifizierbaren Erfolg ihrer Mutterbank zu erreichen. Dies kann nur mit Hilfe der in fast einem halben Jahrhundert erarbeiteten und umfangreichen unternehmerischen Anerkennung und Erfahrung in der Region sowie mit Synergieeffekten und Unterstützung durch die Mutterbank erreicht werden.

Der Vorstand wird weiterhin den im Dokument der neuen Strategie beschriebenen Pfad verfolgen. Dies wird regelmäßig überprüft und gemäß den Entwicklungen und dem Umfeld angepasst. Der Plan spiegelt die allgemeinen organisatorischen Richtlinien und Geschäftsstrategien des Vorstands wider, um die gesteckten Ziele in Übereinstimmung mit den Werten der Aktionäre und der Vision und der Mission der Bank zu erreichen.

Ziraat Bank

Lagebericht 2016

Das ursprüngliche Ziel zielte darauf ab, das Geschäftsmodell und die Strategie der Bank neu auszurichten und so gesunde Renditen der starken Eigenkapitalbasis im Rahmen der Risikobereitschaft der Mutterbank zu erzielen. Gleichzeitig soll die Infrastruktur der Bank auf nachhaltige Weise an dieses neue Umfeld angepasst werden.

Dank dem bisherigen Fortschritt und der quantitativen Reflexion dieses Fortschritts können wir bei diesen Anstrengungen ein Gleichgewicht zwischen finanziellen und strukturellen Aspekten gewährleisten. In diesem Zusammenhang wurde eine Reihe von Projekten abgeschlossen und viele andere wurden begonnen. Sie decken eine breite Palette an Themen vom Geschäftsmodell bis hin zu Informationstechnologien ab.

Ein wichtiger Teil der Restrukturierungs- und Reorganisationsbemühungen zielt auf die Filialen ab. Die organisatorische Struktur der Filialen wird dergestalt neu entworfen, dass eine aktive Beteiligung an lokalen Aktivitäten im Bereich Corporate Banking, die Akquisition neuer Kunden sowie die Schaffung neuer Vermögenswerte ermöglicht werden. Der Vorstand legt großen Wert auf die Restrukturierung der Filialen, die als wichtigster Kanal erachtet werden, um das Inlandsgeschäft besser zu durchdringen und das Engagement in Deutschland und in der EU auszubauen. Im Einklang mit diesem Ziel finden regelmäßig Schulungs- und Weiterbildungskurse mit Fokus auf neue Produkte und Märkte sowie die mit den neuen Produkten verbundenen Risiken statt.

Der Vorstand legt großen Wert auf die erforderlichen IT-Investitionen. Dank unter Aufsicht des Vorstands gebildeten Ausschüssen für die Umsetzung von Großprojekten kann sich die Bank besser an neue Geschäftsmodelle und neue Produkte anpassen und gleichzeitig die betriebliche Belastung der Filialmitarbeiter reduzieren und mehr Marketingaktivitäten ermöglichen.

Der Ausbau der geografischen Abdeckung der Bank und die Diversifikation werden im Rahmen der konservativen Risikobereitschaft der Bank erfolgen. Durch die Nutzung der umfangreichen Ressourcen der Mutterbank mit 98 Standorten in 18 Ländern werden sich diesbezüglich wichtige Chancen ergeben.

Der Vorstand verpflichtet sich zu seinem entschlossenen Ansatz unter Einhaltung der geltenden Vorschriften. In diesem neuen Umfeld schätzt der Vorstand den zunehmenden Fokus auf Liquidität, Liquiditätsplanung und langfristige Ansätze. Die langfristigen quantitativen Ansätze als Anhang zum Dokument der neuen Strategie wurden diesbezüglich überarbeitet und beinhalten nun auch die monatlichen LCR- und NFSR-Projektionen.

Das zum Jahresende erreichte Vermögensvolumen und die jüngsten Änderungen der Kapitalrichtlinien erfordern eine präzisere Kapitalplanung. Neue langfristige quantitative Ziele und Ansätze basieren nun auf aktuellsten Liquiditäts- und Kapitalerfordernissen, zeigen aber immer noch signifikante Effizienz als Ergebnis eines strikten Kostenmanagements und sorgfältiger Asset-Auswahl.

Die Marktbedingungen im Jahr 2016 begünstigten einen besonderen Schwerpunkt auf FI-Anlagen. Als nach wie vor wichtiger Teil der Strategie soll das Gewicht der FI-Risiken 2017 etwas reduziert werden und nur mit Firmenanleihen ersetzt werden, was unser Hauptumsatzträger und unsere Kernkompetenz unter Anleitung der neuen Strategie ist.

Unter den quantitativen Zielen liegt der Schwerpunkt auf einer nachhaltig gesunden, kommerziell akzeptablen Rendite des äußerst wertvollen Eigenkapitals unserer Aktionäre anstelle des nicht erzielbaren zwecklosen Vermögenszuwachses. Effizienz und Compliance werden immer Schlüsselwörter für die Ziraat Bank International sein. Dementsprechend hat sich der Vorstand für die Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital ein gut untersuchtes, präzise definiertes langfristiges Ziel von 9% gesetzt. Gemäß der Regel „keine Dividende“ wird dies rechtzeitig für ausreichend Kapitalansammlung sorgen, um nachhaltig zusätzlichen Wert zu schaffen.

Das vorrangige Ziel für das kommende Jahr bleibt deshalb die Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital, die derzeit bei etwas mehr als 8,5% liegt.

Berechnungen zeigen, dass ein kontrollierbares Wachstum von 14-15%, verteilt gemäß zahlreicher Variablen, d. h. verwendbares Eigenkapital, auslaufende Darlehen, risikogewichtete Ebenen der Zielvermögensklassen, Finanzierungsmöglichkeiten usw., ausreichen wird, um die angestrebte Rendite zu erzielen. Das bedeutet, die Bilanzsumme könnte 1,8 Milliarden € übersteigen – erneut ein Rekord in den Büchern der Bank.

Ziraat Bank Lagebericht 2016

Angesichts der Anerkennung, die der Bank seitens der Mutterbank entgegengebracht wird, der Aktivitäten in der Vergangenheit, der Erfahrung und der guten Erfolgsgeschichte in bestimmten Märkten wird das Potential in eben diesen Märkten auch weiterhin wertvolle Chancen mit akzeptablen Risiko-/Renditeparametern im Rahmen der allgemeinen Risikobereitschaft der Bank ergeben. Die Strategie muss jedoch sein, sich zunehmend auf lokal von den Filialen generierte Geschäfte zu konzentrieren.

Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis muss als eine Devise des Vorstands unter der neuen Ära der ultra-niedrigen Erträge genau beobachtet werden. Das Kreditgeschäft wird mit einem besonderen Schwerpunkt auf kommerzielles Cash-Flow-Management und Euro-Clearing-Services unterstützt, wobei sich beide als lukrativ mit relativ geringen Belastungen und Risiken erweisen können und auch zu einer besseren Kapitalausnutzung beitragen können.

Die Repräsentanz in Istanbul in der Türkei, die zu den wichtigen Meilensteinen der neuen Strategie zählte, wird weiterhin ihre immer wichtigere Aufgabe erfüllen und den Aktionsplan unterstützen, indem das erforderliche Umfeld für einen gesunden und zuverlässigen Datenfluss von den regionalen Märkten geschaffen wird. Der Vorstand und die Risikoanalysten werden regelmäßig auf die schnellste und zuverlässigste Art auf dem Laufenden gehalten.

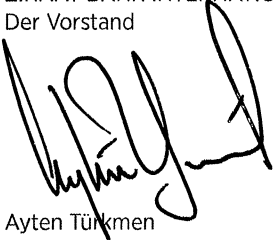
Je nach den Möglichkeiten der Bank mit ihrem starken Aktionär und den oben dargelegten Erwartungen wird der Vorstand den Schwerpunkt nicht nur auf Wachstum und Profitabilität legen, sondern auch auf strukturelle und organisatorische Probleme und die Nachhaltigkeit der quantitativen Errungenschaften. Durch Unterstützung und Verstärkung durch qualitativen Fortschritt wird langfristige Nachhaltigkeit der Errungenschaften gewährleistet.

Bericht des Vorstandes über die Beziehungen mit verbundenen Unternehmen

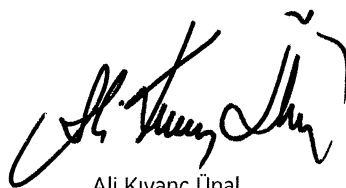
Da T.C. Ziraat Bankasi A.S. Hauptgesellschafter ist, wurde gemäß § 312 AktG ein Abhängigkeitsbericht erstellt, der mit der folgenden Erklärung des Vorstandes endet: "Wir erklären, dass Ziraat Bank International AG, nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, als die o.a. rechtliche Transaktionen stattfanden, immer eine angemessene Gegenleistung erhalten hat."

Frankfurt am Main, 26. April 2017

ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG
Der Vorstand



Ayten Türkmen



Ali Kivanç Ünal

Ziraat Bank

Jahresbilanz zum 31.12.2016 der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Aktiva	€	€	Vorjahr T€
1 Barreserve			
a) Kassenbestand	14.933.099,03		13.890
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank 33.374.417,58 € (i. Vj. € 14.944.328,17)	33.374.417,58	48.307.516,61	14.944
2 Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar € --,-- (i. Vj. T€ --,--)	--,--		-
b) Wechsel	--,--	--,--	-
3 Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	10.844.139,85		51.239
b) andere Forderungen	223.745.458,62	234.589.598,47	98.738
4 Forderungen an Kunden		1.350.294.509,46	1.171.492
darunter durch Grundpfandrechte gesichert: € 74.020.038,00 (i. Vj. T€ 20.174.916,87)			
Kommunalkredite € --,-- (i. Vj. T€ --,--)			
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	--,--		-
ab) von anderen Emittenten	--,--	--,--	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank - € (i. Vj. € -)	10.902.282,61		10.902
bb) von andere Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 7.243.334,77 € (i. Vj. € 7.052.330,00)	8.111.937,92		20.414
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag € --,--	--,--	19.014.220,53	-
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		--,--	-
6a Handelsbestand		--,--	-
7 Beteiligungen		349.644,87	349
darunter: an Kreditinstituten € 349.644,87			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € --,--			
8 Anteile an verbundenen Unternehmen		--,--	-
darunter: an Kreditinstituten € --,--			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € --,--			
9 Treuhandvermögen		--,--	-
darunter: Treuhandkredite € --,--			
10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		--,--	-
11 Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	--,--		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.246.972,61		481
c) Geschäfts- oder Firmenwert	--,--		-
d) geleistete Anzahlungen	--,--	3.246.972,61	2.765
12 Sachanlagen		1.142.695,31	563
13 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		--,--	-
14 Sonstige Vermögensgegenstände		8.311.134,95	6.217
15 Rechnungsabgrenzungsposten		274.616,14	182
16 Aktiv latente Steuern		--,--	-
17 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		--,--	-
18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		--,--	-
Summe der Aktiva		<u>1.665.530.908,95</u>	<u>1.392.176</u>

Passiva		€	€	Vorjahr T€
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		15.645.533,61		13.726
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		335.974.373,62	351.619.907,23	333.873
2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	3.825.632,16			3.655
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.432.318,10	5.257.950,26		1.126
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	122.685.604,33			164.584
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	978.075.065,59	1.100.760.669,92	1.106.018.620,18	684.217
3 Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere € -,- eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf € -,-		-,-	-,-	-
3a Handelsbestand			-,-	-
4 Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite € -,-			-,-	-
5 Sonstige Verbindlichkeiten			4.731.952,22	2.186
6 Rechnungsabgrenzungsposten			2.608.846,22	2.646
6a Passiv latente Steuern			-,-	-
7 Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-,-		-
b) Steuerrückstellungen		22.241,59		671
c) andere Rückstellungen		734.878,39	757.119,98	969
8 Sonderposten mit Rücklageanteil (weggefallen)			-,-	-
9 Nachrangige Verbindlichkeiten			-,-	-
10 Genussrechtskapital darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig € -,-			-,-	-
11 Fonds für allgemeine Bankrisiken			-,-	-
12 Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	130.000.000,00			130.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-,-	130.000.000,00		
b) Kapitalrücklage		13.000.000,00		13.000
c) Gewinnrücklagen		41.523.098,54		27.836
ca) gesetzliche Rücklage	-,-			
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-,-			
cc) satzungsgemäße Rücklagen	-,-			
cd) andere Gewinnrücklagen	41.523.098,54			
d) Bilanzgewinn		15.271.364,58	199.794.463,12	13.687
Summe der Passiva			<u>1.665.530.908,95</u>	<u>1.392.176</u>
		€	€	T€
1 Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		10.541.028,01		14.640
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-	10.541.028,01	-
2 Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		8.938.299,85	8.938.299,85	14.044

Aufwands- und Ertragsrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 - 31.12.2016 der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Aufwendungen	€	€	€	Vorjahr T€
1. Zinsaufwendungen			17.959.351,58	19.050
2. Provisionsaufwendungen			605.810,20	850
3. Nettoaufwand des Handelsbestandes			-	-
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	7.748.232,79			7.923
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 242.362,08 € (i.Vj. T€ 241)	1.430.046,47	9.178.279,26		1.370
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		6.543.259,26	15.721.538,52	5.753
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			871.016,54	599
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.225.411,92	104
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			227.869,91	6.686
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-	-
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-
10. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil (weggefallen)			-	-
11. Außerordentliche Aufwendungen			-	-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.156.892,13	5.363
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			-	1
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-	-
15. Jahresüberschuss			15.271.364,58	13.687
Summe der Aufwendungen			59.039.255,38	61.386

Aufwands- und Ertragsrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 - 31.12.2016 der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Erträge	€	€	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	47.041.781,17		45.529
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	865.554,80	47.907.335,97	931
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-		-
b) Beteiligungen	-	-	-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		-	-
4. Provisionserträge		9.856.340,79	8.471
5. Nettoertrag des Handelsbestandes		-	-
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		200.000,00	20
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.075.578,62	6.435
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil (weggefallen)		-	-
10. Außerordentliche Erträge		-	-
11. Erträge aus Verlustübernahme		-	-
12. Jahresfehlbetrag, in den Verrechnungssaldo einbezogen			-
Summe der Erträge		59.039.255,38	61.386

Die Ziraat Bank International AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HRB 52332).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetz (BilRUG).

1. GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den §§ 242 ff und 340 ff HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und dem Aktiengesetz (AktG).

Das Gezeichnete Kapital beträgt TEUR 130.000 und besteht aus 1.300.000 Namensaktien zum Nennbetrag von 100 EUR.

Gemäß dem bilanzorientierten Konzept hat die Bank für Ergebnisunterschiede zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in Höhe von T€ 982 aktive latente Steuern ermittelt. Die Berechnung der Steuern wurde mit 15% Körperschaftsteuer, 5,50% Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer mit den durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen der zuständigen Kommunen durchgeführt. Die Mehrwerte resultieren im Wesentlichen aus der gebildeten Vorsorge nach § 340f HGB und der Risikovorsorge bei Forderungen an Kunden. Von dem Aktivierungswahlrecht hat die Bank keinen Gebrauch gemacht. Es unterbleibt der Ansatz in der Bilanz.

Die in den einzelnen Posten enthaltenen **Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden (einschließlich der abgegrenzten Zinsen) zu den am Bilanzstichtag festgestellten Devisenkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet.

Sofern Aufwendungen aus der Währungsumrechnung bestehen, werden diese in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen. Devisengeschäfte, die zur besonderen Deckung abgeschlossen wurden, sind auf der Grundlage der Kassakurse mit Swapabgrenzung bewertet. Nur die sich aus diesen Geschäften ergebenden Kursverluste (§ 256a HGB) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Liquide Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen sind zum Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigung, angesetzt worden. Wechselforderungen, sonstige hereingenommene Forderungen sowie a-forfait angekaufte Forderungen sind zum Hereinnahmesatz abgezinst worden.

Für alle erkennbaren Risiken im **Kreditgeschäft** sind in deckungsgleicher Höhe Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Den latenten Risiken des Kreditgeschäfts wurde durch die Bildung pauschaler Wertberichtigungen in Höhe von T€ 7.557 (Vorjahr T€ 7.757) Rechnung getragen. Grundlage hierfür ist die Festlegung institutsinterner Kriterien. Die darin enthaltene pauschale Länderwertberichtigung hat sich auf T€ 5.804 erhöht (Vorjahr T€ 5.554).

Die **Anleihen und Schuldverschreibungen**, die Liquiditätsreserve zugeordnet sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet. Am Jahresende waren nominal T€ 7.000 an Wertpapieren bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Per Jahresende 2016 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 13.000 gegenüber der Deutschen Bundesbank im Rahmen von Offenmarktgeschäften (Längerfristiger Mengentender).

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten bilanziert. Die sich aus der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen ergebenden Zu- bzw. Abschreibungen werden nicht GuV-wirksam ausgewiesen.

Die **Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer abzüglich zeitanteiliger Abschreibung angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 400 netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Bank hat ab 2013 von dem Wahlrecht, geringwertige Wirtschaftsgüter von mehr als 150 EUR bis 400 EUR im Jahr der Anschaffung sofort abzuschreiben, Gebrauch gemacht.

Auch die Bewertung der **anderen Vermögensgegenstände** erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt und für alle am Bilanzstichtag bekannten, in ihrer Höhe ungewissen Verbindlichkeiten wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

Zinsabgrenzungen auf Forderungen, Anleihen, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten wurden vorgenommen und den entsprechenden Bilanzposten zugeordnet.

Sonstige Aufwendungen und Erträge sind abgegrenzt.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Zur Bestimmung, ob eine Drohverlustrückstellung nach § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB (Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs) gebildet werden muss, verwendet die Bank einen GuV-orientierten Ansatz. Bewertungsobjekt ist das Bankbuch, das alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands (einschließlich der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und der Wertpapiere des Anlagebestands) umfasst. Die Abgrenzung der zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs erfolgt auf Basis der Portfoliostruktur der Bank, die auch der internen Steuerung der Bank zu Grunde liegt.

Die periodischen Erfolgsbeiträge aus den geschlossenen Zinspositionen, der offenen Zinspositionen sowie der fiktiven Gattstellungsgeschäfte sind anschließend je Laufzeitband saldiert. Die periodischen (Netto-) Erfolgsbeiträge sind auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der diskontierte Gesamtbetrag ist mit den betreffenden Geschäften zusammenhängenden künftigen Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen vermindert. (Die Berücksichtigung von Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen erfolgt durch Einbeziehung in den zur Diskontierung der periodischen Erfolgsbeiträge verwendeten Zinssatzes.)

Die Bank wird in den **Konzernabschluss** der der T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara einbezogen. Der Konzernabschluss enthält alle Tochterunternehmen und Beteiligungen (Größter und kleinster Konsolidierungskreis). Hinterlegt ist der Abschluss auf der Homepage der T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara (www.ziraat.com.tr) und der Homepage des türkischen Bankenverbandes (www.tbb.org.tr) sowie der Öffentlichen Informations-Plattform (www.kap.gov.tr).

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**2.1 Fristengliederung****2.1.1 Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit* von**

	2016 T€	2015 T€
bis drei Monate	27.040	10.060
mehr als drei Monate bis ein Jahr	188.443	73.586
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.231	10.078
mehr als fünf Jahre	0	0

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.1.2 Forderungen an Kunden mit einer Restlaufzeit* von

	2016 T€	2015 T€
bis drei Monate	220.464	125.735
mehr als drei Monate bis ein Jahr	224.001	269.607
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	785.218	736.939
mehr als fünf Jahre	93.718	31.484
mit unbestimmter Laufzeit	17.907	12.149

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.1.3 Anleihen und Schuldverschreibungen im Nominalwert von T€ 6.640 beziehungsweise einem Buchwert von T€ 6.667 werden in 2017 endfällig

2.1.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit* von

	2016 T€	2015 T€
bis drei Monate	15.930	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	60.262	25.670
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	258.215	306.734
mehr als fünf Jahre	0	0

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.1.5 Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist mit Restlaufzeit* von

	2016 T€	2015 T€
bis drei Monate	3.865	3.942
mehr als drei Monate bis ein Jahr	112	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.281	669
mehr als fünf Jahre	0	159

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.1.6 Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit einer Restlaufzeit* von

	2016 T€	2015 T€
bis drei Monate	219.436	130.476
mehr als drei Monate bis ein Jahr	470.131	282.162
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	277.474	266.854
mehr als fünf Jahre	7.020	0

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.2 Posten der Jahresbilanz in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden beläuft sich auf T€ 752.926. Davon sind T€ 477.438 in den Forderungen, T€ 348 in den Beteiligungen, T€ 274.525 in den Verbindlichkeiten und T€ 615 in den Eventualverbindlichkeiten enthalten.

2.3 Verbundene Unternehmen

	2016 T€	2015 T€
Forderungen an Kreditinstitute	12	343
Forderungen an Kunden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.666	337.706
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	550	554

* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

2.4 Börsenfähige Wertpapiere

Die im Jahresabschluss enthaltenen Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von T€ 19.014 sind börsenfähig und börsennotiert.

2.5 Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten			Abschreibungen		Restbuchwert	
	zum 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Insgesamt	Geschäftsjahr	Zum 31.12.16	Zum 31.12.15
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	8.109	822	0	7.788	351	1.143	672
Imm.Anlagewerte	3.101	3.396	0	3.250	520	3.247	371
Ant.verb.Unterneh.	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	349	1	0	0	0	350	349
Wertpapiere	10.000	0	10.000	0	0	0	10.000
Gesamt	21.559	4.219	10.000	11.038	871	4.740	11.392

2.6 Weitere Einzelposten

Sonstige Vermögensgegenstände	T€
Forderungen an das Finanzamt	874
Umsatzsteuer 2015	455
Umsatzsteuer 2016	200
Körperschaftsteuer 2016	107
Gewerbsteuer 2016	112
CPD-ungeklärte Zahlungseingänge	759
Sicherheiten für Währungsswaps	5.110
Swap-Abgrenzung	706
Sonstige Forderungen	413
Sonstige	449
Sonstige Verbindlichkeiten	T€
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	82
Abzuführende St. auf Aufsichtsratsvergütungen	44
Abzuführende USt. auf Aufsichtsratsvergütungen	38
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	18
Sozialversicherung Umbuchung	464
Verrechnungskonten	317
Devisenbewertung	86
Swap Abgrenzung	2.943
Korrektur Abgeltungssteuer/Solidaritätszuschlag	674
Korrektur Zinsabgrenzung	120
Sonstige	28

Ziraat Bank

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

2.7.1 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten	T€
Bürgschaften	4.456
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	6.085
Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	T€
Bürgschaften	550
Turkish Ziraat Bank Bosnia dd	550
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	66
T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara	66

Die Bank geht aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit von einer sehr geringen (unter 5%) Inanspruchnahme aus.

2.7.2 Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen per 31.12.2016 T€ 8.938. Hier geht die Bank von einer Inanspruchnahme von 50% aus.

2.8 Übertragene Sicherheiten

Von den Verbindlichkeiten an Kunden waren T€ 329.039 per 31.12.2016 als Sicherheit übertragene Vermögensgegenstände. Davon entfallen TEUR 2.898 als Sicherheit für Eventualverbindlichkeiten.

2.9 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Personalaufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr von T€ 9.293 auf T€ 9.178.

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Kursgewinne der Wertpapiere der Liquiditätsreserve	T€ 0
- Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	T€ 200

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Zuführungen von Wertberichtigungen	T€ 137
- Abschreibungen der Wertpapiere der Liquiditätsreserve	T€ 91

Der Gesamtbetrag der in § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV genannten Erträge entfällt mit T€ 14.332 (T€ 8.127 Provisionserträge / T€ 4.930 Zinserträge / T€ 1.275 sonstige Erträge) auf das Inland, mit T€ 3.806 (T€ 2.477 Zinserträge / T€ 1.329 Provisionserträge) auf die übrigen EU-Staaten und mit T€ 40.901 (T€ 40.501 Zinserträge / T€ 400 Provisionserträge) auf das übrige Ausland.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen für das Geschäftsjahr 2016 T€ 7.157. Es handelt sich um Ertragsteuern für das laufende Jahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.076 betreffen im Wesentlichen die Erstattung der Umsatzsteuer für 2015 T€ 590 und der Umsatzsteuer 2016 T€ 200, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 205.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.225 sind unter anderem Aufwendungen und Nebenkosten früherer Jahre in Höhe von T€ 15 enthalten sowie die Bewertung der Währungsswaps in Höhe von T€ 1.102.

Die Bank hat im Jahr 2016 Minuszinsen in Höhe von EUR 136.272,52 von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, zu verzeichnen, da die Bank die Erfüllung der Mindestreservepflicht in sieben Perioden übertroffen hat.

3 SONSTIGE ANGABEN

3.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige Verpflichtungen (T€ 4.609) resultieren hauptsächlich aus Miet- und Leasingverträgen für die Geschäftsräume der Hauptverwaltung und der neun Filialen.

3.2 Offene Termingeschäfte

Die am Bilanzstichtag schwebenden Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von T€ 122.354 (nominal TUSD 128.973) sowie T€ 78.954 (nominal TTRY 292.700) und T€ 2.570 (nominal TGBP 2.200) betreffen Geldhandelsgeschäfte, die der Liquiditätssteuerung dienen.

3.3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligung am Stammkapital der Azerbaijan Türkiye Birge Sehimdar Kommersiya Bank, Baku, Aserbaidshan, reduzierte sich in 2014 von 4% auf 1,08%, da die Ziraat Bank an der Kapitalerhöhung der Bank von 13,4 Mio. AZN auf 50,0 Mio. AZN nicht teilgenommen hat. Die Beteiligungssumme von TUSD 100 und AZN 312.296,88 entsprechen Anschaffungskosten in Höhe EUR 347.603,07.

3.4 Ergebnis und Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Gemäß der Beschlussfassung unserer ordentlichen Hauptversammlung am 13.05.2016 wurde der gesamte Bilanzgewinn von 2015 in Höhe von € 13.686.714,87 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 2016 in Höhe von € 15.271.364,58 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

3.5 Nachtragsbericht

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden.

3.6 Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder in 2016 stellen sich wie folgt dar:

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder	€
Vorstand	422.262,06
Aufsichtsrat	147.567,24

Per 31.12.2016 bestanden Organkredite an den Vorstand in Höhe von EUR 8.850,00.

3.7 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2016 wurden, inklusive der neun Filialen, im Jahresdurchschnitt 141 Mitarbeiter beschäftigt, die sich zum Bilanzstichtag wie folgt aufteilen:

Prokuristen	6
Handlungsbevollmächtigte	80
Weitere Mitarbeiter(m/w)	57

3.8 Gesamthonorar des Abschlussprüfers in 2016

		2016	2015
a)	die Abschlussprüfungsleistungen - Jahresabschlussprüfung	EUR 110.000,00*	110.000,00*
b)	andere Bestätigungsleistungen	EUR 0,00	8. 413,30
c)	Steuerberatungsleistungen		
d)	sonstige Leistungen		

*ohne Mehrwertsteuer

3.9 Gesellschafter und Organe der Bank**3.9.1 Gesellschafter**

Name des Gesellschafters:	Türkiye Cumhuriyeti Ziraat Bankasi A.S., Ankara, Türkei
Anteil am Kapital:	100,00%

3.9.2 Aufsichtsrat

Herr Ömer M. Baktır Vorsitzender	Assistant General Manager der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara / Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Herr Süleyman Türetken Stv. Vorsitzender	Group Director der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Herr Can Örüng Mitglied (bis 13.05.2016)	Group Director der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Herr Mehmet Turgut Mitglied (ab 13.05.2016)	Senior Vice President of Credit Processes Dept. der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Ankara / Türkei
Herr Bülent Sürer Mitglied (ab 13.05.2016)	Executive Vice President der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Ankara / Türkei
Herr Battal Arslan Mitglied	Head of Corporate Marketing Group der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Frau Bilge Levent Mitglied	Head of Financial Markets Department der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft: Istanbul / Türkei
Herr Taha Çakmak Mitglied (bis 13.05.2016)	Head of Human Resources Department der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaft:Ankara/ Türkei

Ziraat Bank

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

3.9.3 Vorstand

Ayten Türkmen, Bankkauffrau, Frankfurt am Main, Vorsitzende

Ali Kivanç Ünal, Bankkaufmann, Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 26. April 2017

Ziraat Bank International AG



Ayten Türkmen
Vorstandsvorsitzende



Ali Kivanç Ünal
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 27. April 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Eva Handrick
Wirtschaftsprüfer


ppa. Fatih Agirman
Wirtschaftsprüfer





20000003098010